

ence



Unser Kunde

Coca-Cola in Deutschland bietet heute mehr als 50 verschiedene Getränke an: klassische kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke, kalorienreduzierte bzw. zuckerfreie Getränke, Säfte, Schorlen, Eistees, Sportgetränke und verschiedene Wässer. Im Jahr 2008 konnte die deutsche Coca-Cola Organisation rund 3,5 Milliarden Liter ihrer alkoholfreien Getränke absetzen. Die Hauptmarken sind in Deutschland Coca-Cola, Fanta, Sprite, Bonaqa, Apollinaris und Powerade.

Die Coca-Cola Organisation beschäftigt allein in Deutschland rund 12.000 Mitarbeiter an über 80 Standorten. Die Abfüllung der Markenprodukte von Coca-Cola Deutschland erfolgt in 28 Abfüllfabriken. Anfang 2007 ging die CCE AG voll in den Besitz des Coca-Cola Konzerns über. Die Standorte Bremen und Hamburg (vormals Getränkeindustrie Max Schmelting GmbH) firmieren nun ebenfalls unter der CCEAG.

locanis ag | Münchner Straße 18
D-85774 Unterföhring

phone + 49 (0) 89 . 74 89 00 0
fax + 49 (0) 89 . 74 89 00 199

info@locanis.com
www.locanis.com

clear logistics
locanis



locanis intelli-ence®

Realisierung der Chargenverfolgung
mit Staplerleitsystem und
automatischer Warenverfolgung
am Beispiel von Coca-Cola.



intelliGence

locanis intelliGence®

Ausgangssituation

Die Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG in Bremen füllt an ihrem Standort in Bremen jährlich rund 138 Mio. Liter Softdrinks ab. Die 300 unterschiedlichen Artikel werden vor Ort für Direktauslieferungen an die Endabnehmer, oder in die nahe gelegenen Verteilzentren Neumünster, Lüneburg und Emden verbracht. Die Verladung der durchschnittlichen 3.900 Paletten pro Tag aus dem Lager und aus der Kommissionierung erfolgt im Dreischichtbetrieb mit 20 Staplern.

Der Standort Hamburg verfügt über keine Produktion, sondern dient mit einer Lagerkapazität von 4.800 Paletten vor allem als Puffer- und Auslieferungslager für die Getränke an Kunden rund um Hamburg. Im Lager werden die Paletten mit 10 Staplern im Dreischichtbetrieb bewegt und es werden 1.800 Paletten pro Tag verladen.

Ziele und Maßnahmen

Die immer größer werdende Vielzahl von Produkten und der damit einhergehende Wunsch nach Transparenz sowie die räumlichen Einschränkungen des Standortes ließen die Verantwortlichen Anfang 2003 nach einer ganzheitlichen Lösung suchen. Ein weiteres wichtiges Ziel war die Einhaltung der EU-Richtlinie 178 zur Chargenverfolgung, der man Rechnung tragen wollte.

2005 entschied man sich, gemeinsam mit der Locanis AG aus München als Generalunternehmen und mit der Knapp Systemintegration, Leoben, ein Lagerverwaltungssystem inkl. Staplerleitsystem und Voice Picking einzuführen. Die notwendige Transparenz und die Verfolgung der Waren im Lager sollte durch intelliGence® realisiert werden. Im Wesentlichen sollten folgende Ziele erreicht werden:

- Schaffung von Transparenz im Lager
- Sicherstellung der EU-Richtlinie zur Chargenrückverfolgung



Abb.: Visuelle Lagerdarstellung

- Optimierung aller Lagerprozesse
- Reduzierung des Inventuraufwandes
- Steigerung oder bessere Ausnutzung der vorhandenen Lagerkapazität
- Einbindung aller im Lager tätigen Personen in ein führendes System

Eingesetzte Softwarelösungen bei Coca-Cola (Bremen u. Hamburg)

ERP-System: Basis - Umstellung auf SAP im Jahre 2005

Lagerverwaltungssystem: KISoft Beverage Solution inkl. Voice Picking

Staplerleitsystem: locanis intelliGence® sowie Datenfunk / Wireless LAN

Warenverfolgungssystem: locanis intelliGence®

Optimierungen

Die stufenweise Einführung von Staplerleitsystem und Staplernavigation sowie der Lagerverwaltungssysteme KISoft Warehouse ermöglichte es Coca-Cola, die Implementierung während des Sommergeschäftes ohne Störungen des laufenden Betriebes vornehmen zu können. Die kleineren Standorte wurden innerhalb von nur 4-6 Wochen im Rollout-Verfahren in Betrieb genommen.

Seitdem werden sämtliche Warenbewegungen mit Tracking und Tracing durchgeführt. Es wird garantiert, dass alle relevanten Bestandsbewegungen – aber auch Bruch, Schwund, Beschädigung, Haustrunk usw. – systemseitig erfasst werden. Die eingesetzte Software ist an das Coca-Cola spezifische ERP System angebunden.

Das Zusammenspiel aller Software- und Hardwarekomponenten ermöglichte die Realisierung folgender Optimierungspotenziale:

- 100 % Transparenz über alle Lagerprozesse
- 100 % Sicherstellung der Chargenverfolgung
- Reduzierung der Staplerflotte von 23 auf 17 Fahrzeugen
- Einsparung der Unterhaltskosten für die nicht mehr benötigten Stapler



- Einsparung von Personal
- 100% Kontrolle über Schwund
- Steigerung der Kundenzufriedenheit
- 100% Lieferfähigkeit
- Reduzierung abgelaufener Ware um 80%
- Permanente Inventur

Zitate:

Jan Papendieck, Leiter Technik

Die Herausforderungen und Aufgaben waren umfangreich. Die steigende Artikel- und Gebindevielfalt führte zu einem erhöhten Handlingsaufwand und steigendem Platzbedarf. Der Kostendruck zwang uns zusätzlich, die vorhandenen Ressourcen den Gegebenheiten anzupassen. Mit intelliGence® haben wir die Lösung. Wir sind heute in der Lage, die Warenverfolgung ohne zeitaufwendiges Scannen oder den Einsatz von RFID sicherzustellen. Die System gesteuerte Konsolidierung, die Einzelplatzvergabe im Blocklager, sowie intelligente Planungsmechanismen führten zu einer Steigerung der Lagerkapazität um ca. 15%. Die Planung und Steuerung der Ressourcen in Verbindung mit einer optimalen Fahrwegsberechnung führte zu Einsparungen von über 20%. Wir haben die richtige Entscheidung getroffen und generieren auch lange nach Einführung des Systems weiteres Optimierungspotential.

Joachim Riegg, head of operations

Die Aufgaben waren vielfältig und die zur Realisierung verfügbare Zeit war sehr knapp bemessen. Wir haben in wenigen Monaten die komplett auf manuelle Prozesse ausgerichtete Logistik automatisiert. Dieser Quantensprung in der Intralogistik erforderte ein straffes Projektmanagement um die Ziele in der Kürze zu erreichen. Das wir diese deutlich übertroffen haben, ist dem professionellen Zusammenspiel und Engagement aller Beteiligten und der Leistungsfähigkeit von intelliGence® zuzuschreiben.